

Freundeskreis sicherte Gemälde für Kleve

Eine bezaubernde Dame im Garten

KLEVE. Kein Zweifel: Sie ist berückend, die junge Dame mit dem tiefschwarzen Haar, den dunklen Augen und dem jungen Gesicht. Schmal ist sie, die junge Frau, die da vor grandiosen, wild aufstrebenden Eichen, vor eine überbordende Natur gesetzt wurde. Einer Natur, die im Vordergrund und in unmittelbarer Umgebung der Schwarzhhaarigen zum stillen Garten gezähmt wurde;

so gezähmt, dass die Natur schließlich auf den Tisch als Rose liegt, auf einer Tischdecke, die mit künstlichen Blumenranken verziert ist. Warm und intelligent schaut die Frau aus diesem Credo für die Natur heraus den Betrachter an.

1846, als er gerade den Bau seines Palais' an der Kavarinerstraße projektiert hatte, malte Barend Cornelis Koekkoek diese bis jetzt Unbekannte. Ein für den Meister der niederländischen Landschaftsmalerei völlig ungewohntes Bild – und doch mit großer Virtuosität auf das 84 mal 67 Zentimeter große Leinen gesetzt. Und weil es so ungewöhnlich war, konnte der Freundeskreis das Bild für die Stadt Kleve sichern: Für rund 30 000 englische Pfund (etwa 107 000 Mark) kam das Ölbid bei Christie's in London unter den Hammer – ersteigert von einer niederländischen Kunsthandlung



Die unbekannte Schöne malte Koekkoek 1846.

im Auftrag des Klever Freundeskreises.

„Dass wir dieses Bild sichern konnten, ist ein richtiger Coup“, strahlte Kleves Museumsleiter und künstlerischer Berater des B.-C.-Koekkoek-Hauses, de Werd. Die Niederländer wurden beauftragt, damit nicht der Klever Freundeskreis als Bieter ausgemacht werden konnte und der Preis deshalb in die Höhe getrieben wurde. „So hatten wir nur einen Gegenbieter“, sagt de Werd. Zu sehen war das Bild Anfang der 60er Jahre schon einmal in Kleve – aus einer Wiesbadener Privatsammlung. 1964 wurde es an einen britischen Sammler veräußert – hier blieb es 35 Jahre, bis es bei Christie's versteigert wurde.

„Wir haben bereits 55 000 Mark für dieses Gemälde gesammelt“, sagte gestern Ulrike Sack, Vorsitzende des Freundeskreises. Sie und Rudi van Zoggel sind zuversichtlich, auch die restliche Summe zu bekommen und das Bild endgültig in Kleve zu behalten (Sparkasse Kleve, Kto. 502 0557, BLZ 324 500 00). Hier soll es ab 18.12. im Haus Koekkoek einen herausragenden Ehrenplatz bekommen. „Es ist der bedeutendste Kauf eines Koekkoek-Bildes in letzten Jahren“, so de Werd. Dann wird es restauriert.

MATTHIAS GRASS

Rheinische Post 11.12.1999